



Auch das Alphorn-Trio Rebbberggruppe Dietikon gab sich die Ehre.



Die interkulturellen Band «Ssassa» lud zum musizieren ein.



Vreni Moser ist am Dietiker Herbstmarkt nicht mehr wegzudenken.

Bilder: Valentin Hehli

## Ein Hauch von Italianità

Trotz garstigen Wetterbedingungen am Anfang kam am Dietiker Herbstmarkt südländische Atmosphäre auf.

Mara Aliotta

Der Dietiker Herbstmarkt stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Risotto. Bei «Ronny's» verkauften Ronald und Catia Mücke unter anderem ihr spezielles Bier-Risotto, während die Ausstattung auf dem Kirchplatz der Atmosphäre einer italienischen Piazza nachempfunden war. Die bunten Stühle und Sonnenschirme sollten an die Heimat des beliebten Klassikers aus der norditalienischen Küche erinnern.

Auch die interkulturelle Band Ssassa sorgte für ein Stück mediterranes Lebensgefühl im Herzen von Dietikon. Am Morgen sangen und tanzten Kinder des Schulhauses Wolfsmatt unter der Leitung von Christian Fotsch zu «Rainbow», «Oisi Limet» und dem «Wolfsmatt-Blues». Am Nachmittag wedelten Kinder mit bunten Tüchern im Takt oder spielten auf den Trommeln zu den mehrsprachigen Liedern mit. Ein Passant sprang spontan mit ein und wirbelte die Tänzerin im Kreis. Mit

ihrem Stück «Bio-Salat» brachte die Band das Publikum zum Lachen und erntete wohlverdienten Applaus.

### Startschwierigkeiten bei Hagel und Regen

Das Wetter hingegen war zu Beginn ganz und gar nicht südländisch. Am Samstagmorgen regnete es, und während des Aufbaus am Vortag seien die Organisatoren von Hagel überrascht worden, so Maurizio Tondolo von der Standortförderung Dietikon. «Hier nebenan hat ein Blitz eingeschlagen», sagt er und zeigt hinter die Überdachung auf dem Kirchplatz. Dieser legte die Sicherungen lahm und rief die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) auf den Plan. Trotz des turbulenten Starts herrschte jedoch gute Stimmung mit einer abwechslungsreichen Kundschaft, so Tondolo.

«Das Wetter hat uns tatsächlich nicht in die Karten gespielt», sagte Stadtpräsident Roger Bachmann (SVP). Er war ebenfalls auf dem Markt unterwegs und sah

neben dem Wetter die Konkurrenz durch andere Veranstaltungen als Herausforderung. Bachmann lobte die Vielfalt der Stände und empfahl besonders den städtischen Stand. «Der ist auch sehenswert», sagte er und lacht.

### Frischer Most und hausgemachter Sirup

Ein besonderes Highlight dieses Jahr war der Stand vom Hofladen Bräm, an dem frischer Most direkt vor Ort gepresst wurde. Die Kundschaft erfuhr mehr über die Herstellung des Safts und konnte diesen gleich probieren. Im kulinarischen Angebot waren ausserdem weitere Köstlichkeiten wie Raclette, italienische Backwaren und hausgemachter Flammkuchen. Bei «Mersiovsky & Co.» gab es wie immer Würste vom Holzkohlegrill.

Selbst gemachte Produkte und regionale Spezialitäten luden an verschiedenen Ständen zum Verweilen ein. Seit sechs Jahren häkelt Vreni Moser für «Grrrins Smiley» einzigartige Gesichter mit überdimensionalen Augen,

die sie an verschiedenen Märkten verkauft. Claudio «KnuZen» Zraggen beglückte die Kinder mit seinen Ballon-Blumen, die er symbolisch mit «Zauberwasser» übergoss. Sobald er das Geld beisammenhat, will er eine Stiftung für Kinder gründen, die sich für sauberes Trinkwasser engagiert. Beim Stand von Anja Conrad aus Wädenswil gab es hausgemachten Sirup und Konfitüren. Seit 2017 ist sie mit «Conrad Hausgemachtes» selbstständig und im Gossraum Zürich an Märkten unterwegs.

Natürlich durfte auch Brigitt Meier nicht fehlen. Wie immer drehte sie ihre Runden um die Stände mit ihrer Handorgel. Auch die Dietiker Alphorngruppe Rebbberg sorgte dieses Jahr wieder über den Tag verteilt für musikalische Unterhaltung, mal am Dietiker Wochenmarkt, mal unter der Markthalle am Dietiker Herbstmarkt. Die Veranstaltung war trotz des Wetters gut besucht und bewies einmal mehr, warum sie fix in die Agenda der Dietikerinnen und Dietiker gehört.



Darf am Dietiker Herbstmarkt nicht fehlen: Brigitte Meier mit ihrer Drehorgel.

## Limmattalbahn fällt schon wieder aus

Nach zwei Unfällen sind zwei Fahrzeuge der Limmattalbahn so stark beschädigt, dass es zu Unterbrüchen kommt.

Gleich zwei Fahrzeuge der Limmattalbahn wurden am Freitag bei Unfällen mit Strassenfahrzeugen beschädigt. Dies teilte die Aargau Verkehr AG (AVA) mit. Deshalb kommt es wieder zu Unterbrüchen: Bis mindestens Ende nächster Woche verkehrt die Limmattalbahn nicht zwischen Schlieren Geissweid und Bahnhof Altstetten. Zwi-

schon Bahnhof Killwangen und Schlieren Geissweid fährt die Bahn wie gewohnt.

Schon im April und Mai kam es zu Unfällen, denen Limmattalbahn-Fahrzeuge zum Opfer fielen: Im Mai kam es beim Shoppi Tivoli in Spreitenbach zu einer Kollision zwischen einem Lastwagen und der Limmattalbahn. Und auch im April kam es

beim Shoppi Tivoli zu einem Zusammenstoss, damals mit einem Auto. Bis Ende Juni fiel die Limmattalbahn darum zwischen Schlieren Geissweid und Bahnhof Altstetten aus. Mit dem neuerlichen Unfall sind es aktuell drei Fahrzeuge, die nicht in Betrieb sind.

Am Freitag ereigneten sich beide Unfälle gegen Mittag mit

einem Lieferwagen. Einmal chlöpfte es bei der Micafil in Zürich und einmal auf der Badenstrasse bei der Einmündung der Gjuhstrasse in Dietikon. «Die Unfälle erfolgten innerhalb weniger Stunden, weshalb eine zuverlässige Betriebsabwicklung entlang der gesamten Strecke nicht mehr aufrechterhalten werden konnte», teilte

die AVA mit. «Bei beiden betroffenen Fahrzeugen wurden die Front- und Seitenscheiben des Führerstands so stark beschädigt, dass sie nicht mehr eingesetzt werden können.»

Bis mindestens Ende nächster Woche sollen Reisende zwischen Schlieren Geissweid und Zürich Farbhof auf die Trams der Linie 2 ausweichen. Reisenden

von und nach Zürich Seidelhof und Bahnhof Altstetten rät die AVA, die Trams der Linie 2 zu benutzen und im Farbhof von der beziehungsweise auf die Buslinie 31 umzusteigen. Allgemein soll man mehr Reisezeit einplanen und vor der Fahrt den Online-Fahrplan überprüfen. Die Tramlinie 2 verkehrt normal zwischen Zürich und Schlieren. (liz)